

# Bildungsplan 2016 Sekundarstufe I

*Innovativer  
Bildungsservice*

## Beispielcurriculum für das Fach Englisch

Klasse 10

Juli 2017



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

# Beispielcurriculum für die Klasse 10 im Fach Englisch

## auf der Grundlage des Bildungsplans für die Sekundarstufe I

### Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula.....	3
Vorwort zum Beispielcurriculum Englisch als 1. Fremdsprache.....	4
Tabellarische Übersicht.....	8
Klasse 10.....	9
UE 0 – <i>Skills Training</i> .....	9
UE 1 – Die Rolle des Individuums in der Gemeinschaft.....	16
UE 2 – Übergang in die Erwachsenenwelt: Rechte, Pflichten, Verantwortung.....	21
UE 3 – <i>South Africa: Tsotsi</i> .....	27
UE 4 – <i>Exploring Canada</i> .....	32

## **Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula**

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

## Vorwort zum Beispielcurriculum Englisch als 1. Fremdsprache

Im Folgenden wird eine Möglichkeit abgebildet, wie im Fach Englisch der Kompetenzaufbau in der Klasse 10 erfolgen kann. Es werden in diesem Schuljahr vier thematisch angelegte Unterrichtseinheiten ausgewiesen, in welchen jeweils die Bewältigung einer komplexen Lernaufgabe vorgesehen ist. Diese Lernaufgabe ist konsequent kommunikativ ausgerichtet und schult diejenigen Teilkompetenzen - aus verschiedenen inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzbereichen, die für den jeweiligen Kommunikationszweck benötigt werden. Inhaltlich entsprechen die Einheiten den im Bildungsplan im Bereich 3.3.1 Soziokulturelles Orientierungswissen/Themen ausgewiesenen Vorschlägen. Zudem ist den thematisch angelegten Unterrichtseinheiten eine "Unterrichtseinheit Null" vorgeschaltet, die nicht zusammenhängend, sondern intermittierend unterrichtet wird. Das Ziel dieser Einheit ist es, die Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, sich gezielt auf die Anforderungen der mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfungen des Mittleren Schulabschlusses (MSA) vorzubereiten.

Um das angestrebte Niveau der Abschlussklasse 10 zu erreichen, wird jeder Bereich der **inhaltsbezogenen Kompetenzen** mindestens zwei Mal als Schwerpunktkompetenz einer Einheit fokussiert. Innerhalb der Kompetenzbereiche wird jede einzelne Teilkompetenz in der Regel mindestens ein weiteres Mal im Laufe der Klasse 10 geschult. Als konsequent integrative Kompetenz, die sich auf alle anderen Kompetenzbereiche stützt, ist die Sprachmittlung in keiner der Einheiten als Schwerpunktkompetenz ausgewiesen. Stattdessen findet sich, in der Regel am Ende jeder Einheit, eine thematisch passende Übungsaufgabe.

**Abb. 1: Aufbau der Unterrichtseinheiten (UE)**

Thema UE Lernaufgabe zeitlicher Umfang				
Schwerpunktkompetenzen				
Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung		Ergänzende Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>• Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachliche Mittel)</li> <li>• Text- und Medienkompetenz</li> </ul>	Funktionale kommunikative Kompetenz (Verfügen über sprachliche Mittel): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz</li> <li>• Grammatik</li> <li>• Aussprache und Intonation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsschritte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Hinweise</li> <li>• Material</li> <li>• Unterrichtsmethoden</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau prozessbezogener Kompetenzen</li> <li>• Schulung der Leitperspektiven</li> </ul>		Differenzierungsaspekte
		<b>G-Niveau</b>		<b>E-Niveau</b>

Die in den Unterrichtseinheiten zu schulenden **inhaltsbezogenen Teilkompetenzen** (Ausnahme: sprachliche Mittel) werden in **Spalte 1** aufgeführt. Ihre Abfolge und Nummerierung entspricht der systematischen Anordnung im Bildungsplan 2016. Die Formulierung der Teilkompetenzen ist in der Regel an die Thematik sowie die Anforderungen der Lernaufgabe angepasst und wurde ggf. gekürzt sofern nicht alle Aspekte einer Teilkompetenz für die Einheit relevant sind.

In **Spalte 2** werden die für den jeweiligen Kommunikationszweck benötigten **sprachlichen Mittel** den inhaltsbezogenen Teilkompetenzen zugeordnet. Dabei sind neu zu erwerbende sprachliche Mittel aus dem Bereich Grammatik fett gedruckt. Zu wiederholende sprachliche Mittel aus den Klassen 7-9 sind in roter Farbe angeführt.

In **Spalte 3** werden die einzelnen Unterrichtsschritte zur Bewältigung einer Lernaufgabe chronologisch dargestellt. Dies veranschaulicht die Progression beim Aufbau der jeweils fokussierten Schwerpunktkompetenz(-en). Es ist zu beachten, dass jeder Unterrichtsschritt unterschiedliche Phasen beinhalten kann, die im vorliegenden Curriculum nicht immer im Detail ausgeführt sind (z.B. Wortschatz- und Grammatikübungen). In Unterrichtsphasen, in denen Schülerprodukte vorgestellt werden, ist in der Regel auch ein Feedback durch die Mitschüler vorgesehen. Es wird davon ausgegangen, dass die jeweiligen Kriterien, die für die Erstellung des Produktes sowie für das Feedback relevant sind, mit den Schülerinnen und Schülern im Vorfeld besprochen bzw. erarbeitet werden. Mit Blick auf die Abschlussprüfung ist es für die Schüler hilfreich, wenn sie bei der Schulung der rezeptiven Kompetenzen auch unterschiedlichen Formaten von geschlossenen und halboffenen Aufgaben begegnen. Geeignete Unterrichtsschritte werden entsprechend ausgewiesen.

In Spalte 3 werden zudem fachspezifische Ausgestaltungsmöglichkeiten der **Leitperspektiven** sowie Bezüge zu den **prozessbezogenen Kompetenzen** aufgezeigt. Wie bereits im Bildungsplan 2016 erläutert, unterstützen die prozessbezogenen Kompetenzen **Sprachbewusstheit** und **Sprachlernkompetenz** zum einen den Spracherwerb, zum anderen werden sie im Zuge des Sprachenlernens stetig weiter aufgebaut. Diese Prozesse finden kontinuierlich und in wiederkehrenden Unterrichtssituationen statt. Im Sinne der Lesbarkeit des Beispielcurriculums ist es jedoch nicht zielführend, diese Prozesse umfassend abzubilden. Die angegebenen Beispiele sind exemplarisch zu sehen und können auf ähnliche Unterrichtsschritte in anderen Einheiten übertragen bzw. an diese angepasst werden.

In **Spalte 4** werden schließlich allgemein zu bedenkende **Hinweise** zur Einheit gegeben sowie Angaben zu **Unterrichtsmethoden** und **Materialien** gemacht. Die für den Unterricht benötigten Texte müssen oftmals dem Internet entnommen und gelegentlich dem Leistungsniveau und der Altersstufe der Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Um das Auffinden relevanter Texte und weiterer Materialien zu erleichtern, finden sich unter dem Stichwort 'Material' unter anderem auch Suchbegriffe für die Internetrecherche.

Die im Curriculum angeführten Kompetenzen bilden das M-Niveau des Englisch-Bildungsplans der Klasse 10 der Sekundarstufe I ab. Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die Anführung der entsprechenden Teilkompetenzen im G- und im E-Niveau verzichtet. Hinweise zu der Umsetzung dieser Niveaus im Unterricht, z.B. durch zusätzliche Unterstützungsangebote (G-Niveau) bzw. über die inhaltliche und/oder sprachliche Erweiterung der Einheit (E-Niveau) werden in Spalte 3 gegeben.

Die Unterschiede äußern sich zum einen sprachlich in dem Umfang und der souveränen Verfügbarkeit der sprachlichen Mittel, zum anderen in der Länge und Komplexität der behandelten und zu erstellenden Texte sowie in dem Abstraktionsgrad der Themen, die für den Unterricht relevant sind. Die Differenzierungsspalte für das E-Niveau bietet punktuelle Hinweise, wie das Niveau ausgestaltet werden kann. Für eine konkretere bzw. umfassende Abbildung des Niveaus wird auf das Beispielcurriculum des Gymnasiums verwiesen. Dabei ist zu bedenken, dass das Zielniveau des E-Niveaus der Klasse 10 im Plan der Sekundarstufe I in etwa dem Niveau des Gymnasiums in Klasse 9 entspricht.

Über das Beispielcurriculum werden ca. 75% der im Schuljahr verfügbaren Stunden abgedeckt. Die verbleibenden 25% sind für das Schulcurriculum vorgesehen, welches für die Übung und Vertiefung der erworbenen Kompetenzen genutzt werden sollte, aber auch Raum gibt, z.B. für die in UE0 dargestellte Prüfungsvorbereitung, ggf. über die Behandlung von aktuellen Ereignissen, wie in der Einheit vorgeschlagen. In Klasse 10 wird entsprechend der Beispielverteilung der Kontingentstunden von vier Unterrichtsstunden pro Woche ausgegangen.

Für den Mittleren Schulabschluss (MSA) werden die Schülerinnen und Schüler des M- und des G-Niveaus in verschiedenen Kompetenzbereichen geprüft. Diesen Anforderungen wird bei der Konzeption des Beispielcurriculums insofern Rechnung getragen, als sowohl der Zeitpunkt als auch die spezifischen Aufgabenformate der Prüfungen berücksichtigt werden (EuroKom, Dezentrale mündliche Prüfung, Schriftliche Abschlussprüfungen der RS und der WRS).

Die Schülerinnen und Schüler des G-Niveaus, die in Klasse 10 den Mittleren Schulabschluss (MSA) anstreben, müssen bis zu den Abschlussprüfungen vergleichsweise mehr sprachliche Mittel neu erwerben, als die Schüler des M-Niveaus. Dies ist bei der Unterrichtsplanung zu berücksichtigen.

Für Schülerinnen und Schüler des G-Niveaus, die in Klasse 10 den Hauptschulabschluss (HSA) anstreben, ist das G-Niveau der Klasse 9 relevant. Dieses ist im vorliegenden Curriculum nicht abgebildet sondern findet sich im Beispielcurriculum für die Klassen 7-9.

## **Verwendete Abkürzungen**

AB	Arbeitsblatt
BORS	Berufsorientierung in der Realschule
D	Deutsch
E	Englisch
EA	Einzelarbeit
EuroKom	Europäische Kommunikationsfähigkeit (mdl. Prüfung der RS Klasse 10)
GA	Gruppenarbeit
ggf.	gegebenenfalls
GY	Gymnasium
HSA	Hauptschulabschluss
L-S-	Lehrer-Schüler-...
LMZ	Landesmedienzentrum
LS	Landesinstitut für Schulentwicklung / Stuttgart
mdl.	mündlich
MSA	Mittlerer Schulabschluss
PA	Partnerarbeit
RS	Realschule
SuS	Schülerinnen und Schüler
UE	Unterrichtseinheit
WET	Written English Test
WRS	Werkrealschule
z.B.	zum Beispiel

## Tabellarische Übersicht

### Klasse 10

UE	Thema	Schwerpunktkompetenzen	Lernaufgabe	Zeitlicher Umfang
0	<i>Current Events</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörverstehen</li> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen,</li> <li>• Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</li> <li>• Schreiben</li> </ul>	<i>Compiling a skills file for the English exam</i>	ca. 5 Wochen bzw. ca. 20 Std. bis zum 2. Halbjahr
1	Die Rolle des Individuums in der Gemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör-/Hörsehverstehen</li> <li>• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Text- und Medienkompetenz</li> </ul>	<i>Presenting information about volunteer positions abroad</i>	ca.4-5 Wochen
2	Übergang in die Erwachsenenwelt: Rechte Pflichten, Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</li> <li>• Text- und Medienkompetenz</li> </ul>	<i>Debating the rights of young people</i>	ca. 4 Wochen
3	<i>South Africa: Tsotsi</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Text- und Medienkompetenz</li> </ul>	<i>Writing an introduction for an English film club</i>	ca. 4-5 Wochen
4	<i>Exploring Canada</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>• Hör-/Hörsehverstehen</li> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</li> <li>• Text- und Medienkompetenz</li> </ul>	<i>Producing an image film for a tourism initiative</i>	ca. 4-5 Wochen
				21-24 Wochen



**UE 0 – Skills Training**  
**Lernaufgabe: *Compiling a skills file for the English exam***  
 (insgesamt ca. 5 Wochen bzw. ca. 20 Std. bis zum 2. Halbjahr)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:  
**Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen,  
 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Schreiben**

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p><b>3.3.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>                      (1) sich zu gesellschaftlich relevanten Themen verschiedener Zielkulturen äußern und austauschen</p> <p><b>3.3.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b>  <b>3.3.3.1 Hörverstehen</b>                      (1) angeleitet die Hauptaussagen und ggf. die Intention von Gehörtem entnehmen (hier: Bericht, Interview)                      (2) angeleitet explizite und ggf. implizite Detailinformationen von Gehörtem entnehmen und diese angeleitet im Zusammenhang verstehen.                      (5) verschiedene Hörstile nutzen (<i>listening for gist, listening for detail, selective listening, critical listening</i>)</p> <p><b>3.3.3.2 Leseverstehen</b>                      (1) Texten explizite und implizite Hauptaussagen und ggf. die Intention entnehmen (hier: Zeitungsartikel, Interviews, Sachtexte)</p>	<p><b>3.3.3.7 Wortschatz</b>                      (1) einen erweiterten Wortschatz zu aktuellen Ereignissen verstehen und weitgehend korrekt anwenden                      (3) ein Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Gespräch zu beginnen, fortzuführen und zu beenden</li> <li>- zu kritisieren, zu widersprechen, seine Meinung zu äußern und Kompromisse auszuhandeln</li> <li>- einen Standpunkt zu vertreten und logisch zu argumentieren</li> <li>- diskontinuierliche Texte zu versprachlichen, zu erklären und dazu Stellung zu nehmen</li> </ul> <p>(5) bei Wortschatzlücken und zur Erläuterung kulturspezifischer Begriffe Strategien der Umschreibung anwenden                      (6) ein breites Repertoire von Wortbildungsregeln zur Erweiterung ihres rezeptiven Wortschatzes weitgehend selbstständig anwenden                      (7) verschiedene Hilfsmittel zur Erschließung und zum treffsicheren</p>	<p>Im Folgenden werden die sechs prüfungsrelevanten Kompetenzbereiche als einzelne themenunabhängige Module dargestellt, die flexibel in die themengebundenen Einheiten integriert werden können. Einige grammatische Phänomene wurden funktional in die Module aufgenommen.</p> <p>Alternativ bietet die Webseite <i>breakingnewsenglish</i> auch die Möglichkeit, die Module mit tagesaktuellen Themen zu unterrichten. Im Anschluss an die Module finden sich dazu einige Umsetzungsbeispiele.</p> <p>In jedem Modul wird aufgelistet, welche wesentlichen Aspekte und Methoden für die einzelnen Kompetenzbereiche relevant sind. Zu jedem Kompetenzbereich bearbeiten die SuS vorbereitete Arbeitsblätter, die zusammengesetzt eine Methodensammlung (<i>skills file</i>) ergeben, welche ihnen als „Nachschlagewerk“ für die Prüfungsvorbereitung dienen soll.</p> <p>Die Module 1-3 werden in Vorbereitung auf die EuroKom in den ersten Monaten der 10.Klasse unterrichtet, die Module 4-6 in Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung zu Beginn des 2.Halbjahres</p> <p><u>Modul 1: Hörverstehen</u> (einsetzbar z.B. in UE 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>listening skills – note taking, listening for gist, listening for detail, selective listening, critical listening</i> wiederholen, dabei die wesentlichen Aspekte und Tipps zur Durchführung auf einem Arbeitsblatt festhalten (AB: <i>How to</i></li> </ul>	<p><u>Allgemeine Hinweise</u>                      In dieser Einheit wird nicht durchgängig an einem Thema gearbeitet, sondern nach Möglichkeit an aktuellen Themen der verschiedenen Zielkulturen (siehe Soziokulturelles Orientierungswissen). Folgende Internetseiten bieten sowohl Lese- als auch Hörtexte an, teilweise bereits mit differenziertem Material, welches im Unterricht eingesetzt werden kann.  <a href="http://www.breakingnewsenglish.com/">http://www.breakingnewsenglish.com/</a>                      (Zugriff am 29.06.17)                      Diese Internetseite bietet eine Fülle an kurzen Artikeln, mit dazugehörigen</p>

<p>(2) Texten explizite und ggf. implizite Detailinformationen entnehmen und diese angeleitet im Zusammenhang verstehen</p> <p>(6) Lesestile für selbstständige Lernleistungen nutzen (<i>skimming, scanning, reading for gist, reading for detail</i>)</p> <p>(7) Texterschließungstechniken lerntypgerecht anwenden (z.B. Markierungen, W-Fragen, Randnotizen)</p> <p>(8) Wortschließungstechniken angeleitet anwenden</p> <p><b>3.3.3.4 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>(1) Gespräche und informelle Diskussionen beginnen, fortführen und beenden (Gesprächseröffnung, auf Argumente reagieren, (nach-)fragen, Einwände machen, Kritik äußern) und dabei den Verlauf des Gesprächs mitgestalten</p> <p>(2) sich über Informationen und Sachverhalte austauschen, sie wiedergeben und kommentieren</p> <p>(6) bei Verständnis- und Ausdrucksproblemen das Gespräch mit angemessenen Strategien aufrechterhalten</p> <p><b>3.3.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</b></p> <p>(1) Sachverhalte detailliert beschreiben, darüber berichten oder erzählen (z.B. <i>2-minute-talk</i>)</p> <p>(2) Textinhalte weitgehend selbstständig im Detail wiedergeben oder zusammenfassen und kommentieren</p>	<p>Gebrauch neuen Wortschatzes weitgehend selbstständig nutzen (hier: zweisprachiges Wörterbuch, Online-Wörterbuch)</p> <p><b>3.2.3.8 Grammatik (WH)</b></p> <p>(7) <b>Geschehnisse aus unterschiedlicher Handlungsperspektive darstellen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>passive voice</i></li> </ul> <p>(8) <b>mündliche und schriftliche Äußerungen wiedergeben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>reported speech (backshift)</i></li> </ul> <p><b>3.3.3.8 Grammatik</b></p> <p>(3) komplexe Sätze formulieren sowie Sinnzusammenhänge ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>sequence of adverbials</b></li> </ul> <p>(9) Hilfsmittel, auch digitale, zum Nachschlagen und Üben grammatischer Phänomene selbstständig einsetzen</p> <p><b>3.3.3.9 Aussprache und Intonation</b></p> <p>(1) auch unbekannte Wörter, die gängigen Wortbildungsregeln folgen, verständlich aussprechen</p> <p>(2) Wortbetonungen bekannter Wörter in der Regel korrekt verwenden</p> <p>(4) digitale Medien sowie die Zeichen der Lautschrift zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen</p>	<p><i>be successful in listening comprehension?</i> - Vor dem Hören, beim Hören, nach dem Hören )</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorgaben und Vorgehensweise beim Hörverstehen in der EuroKom-Prüfung kennenlernen (Länge des Prüfungsteils, Länge des Hörtextes, im Anschluss an das Hören wird über das Gehörte gesprochen (Fragen zum Text, freie Äußerungen...))</li> <li>- zwei exemplarische Texte (Textlänge 1-2 Minuten) anhören (1x mit <i>note taking</i>, 1x ohne <i>note taking</i>, um herauszufinden, was einem besser liegt), sich mit einem Partner austauschen, Ergebnissicherung im Plenum</li> <li>- <i>reported speech</i> wiederholen und in unterschiedlichen Übungen (halboffene und offene) anwenden</li> <li>- Hörtexten mit einem Sprecher relevante Informationen entnehmen und einem Partner mündlich davon berichten (<i>The person in my text said that...</i>)</li> </ul> <p><u>Modul 2: Sprechen monologisch</u> (einsetzbar z.B. in UE 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorgaben und Vorgehensweise bei der Präsentation des Schwerpunktthemas in der EuroKom-Prüfung kennenlernen</li> <li>- Vorgehen bei der Auswahl des Themas und Planung der Präsentation besprechen und einzelne Schritte in Form einer Checkliste auf einem Arbeitsblatt festhalten (AB: <i>How to give a successful presentation? Recherche (note taking), Möglichkeiten der Strukturierung, Präsentationsform wählen, Gestaltung, Vorbereitung von Stichwortzetteln, Materialien vorbereiten, üben der Präsentation</i>)</li> <li>- <i>useful phrases</i> zur Eröffnung, Fortführung und Beendigung einer Präsentation wiederholen und ebenfalls auf dem Arbeitsblatt festhalten (AB: <i>How to give a successful presentation?; My presentation is about...; First I'd like to...; The photo/picture/chart/diagram shows...; Finally I'd like to...; That's the end of my presentation. Thank you for listening. Do you have any questions?</i>)</li> </ul> <p><u>Modul 3: Sprechen dialogisch</u> (einsetzbar z.B. in UE 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>useful phrases</i>, Strategien und Höflichkeitskonventionen wiederholen (nachfragen, Äußerung des vorhergehenden Sprechers wiederholen, Themenwechsel vornehmen, auf</li> </ul>	<p>Aufgaben und Lösungen. Zudem werden die Artikel auf unterschiedlichen Niveaus angeboten, so dass alle SuS einer Lerngruppe aus den verschiedenen Artikeln auswählen können.</p> <p>Da in Klasse 10 RS die EuroKom-Prüfung im ersten Halbjahr stattfindet, sollte der Fokus in den ersten Wochen auf dem Hörverstehen, dem monologischen und dem dialogischen Sprechen liegen.</p> <p><u>Hörverstehen:</u>  <a href="http://learnenglishteens.britishcouncil.org/skills/listening-skills-practice">http://learnenglishteens.britishcouncil.org/skills/listening-skills-practice</a>  (Zugriff am 29.06.17)  Diese Internetseite bietet Hörverstehentexte (monologisch, dialogisch) auf unterschiedlichen Niveaus gemäß des <i>Common European Framework Of Reference</i> mit <i>pre-</i> und <i>post-tasks</i> an, welche direkt am PC bearbeitet werden</p>
---	--	--	--

<p><b>3.3.3.5 Schreiben</b></p> <p>(1) persönliche oder einfache formelle Korrespondenz verfassen (z.B. Brief, E-Mail)</p> <p>(3) Vor- und Nachteile eines Sachverhalts darlegen und den eigenen Standpunkt formulieren (z.B. Auswertung einer Diskussion, Erörterung)</p> <p>(4) fiktionale Texte verfassen (hier: Dialog, Tagebucheintrag, Brief)</p> <p><b>3.3.3.6 Sprachmittlung</b></p> <p>(1) adressatengerecht relevante von irrelevanten Informationen unterscheiden sowie diese aufgabengerecht und zusammenhängend mündlich und schriftlich in die jeweils andere Sprache sinngemäß übertragen</p> <p>(3) kulturspezifische Begriffe selbstständig identifizieren und beschreiben beziehungsweise erklären</p> <p><b>3.3.4 Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>(1) Notizen zu Gelesenem und Gehörtem verfassen</p> <p>(4) diskontinuierliche Vorlagen versprachlichen, erklären und dazu kurz Stellung nehmen (z.B. Bild, Grafik, Tabelle)</p> <p>(5) angeleitet Texte vor ihrem gesellschaftlichen Hintergrund erschließen und ggf. in einfacher Form kommentieren</p> <p>(8) Textsorten (informierende, einfache kommentierende, appellative und fiktionale) und deren Merkmale</p>		<p>früher Gesagtes zurückkommen, Kompromiss vorschlagen, Diskussionspartner zur Äußerung einer Meinung auffordern etc.), um ein Gespräch zu beginnen, fortzuführen und zu beenden; diese auf einem Arbeitsblatt festhalten (AB: <i>Useful phrases and tips for conversations</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>phrases / chunks</i> wiederholen und festhalten, um bei Diskussionen einen Standpunkt zu formulieren und zu begründen bzw. höflich Kritik zu äußern</li> <li>- Vorgaben und Vorgehensweise beim freien Sprechen in der EuroKom-Prüfung kennenlernen (Länge des Prüfungsteils, mögliche Dialogsituationen (z.B. im Restaurant, Bekleidungsgeschäft, Fragen nach dem Weg, Diskussion mit Eltern...), Beschreibung von diskontinuierlichen Texten (Hinweis: siehe Leseverstehen), Frage nach der eigenen Meinung zu einem bestimmten Thema, etc.)</li> <li>- mit einem Partner aus verschiedenen Sprechsituationen eine auswählen und diese durchführen (z.B. <i>You want to go on holiday with your friends. Talk about it to your mother; You want to buy a new mobile phone. Discuss it with your mum or dad...</i>)</li> </ul> <p><u>Modul 4: Leseverstehen</u> (einsetzbar z.B. in UE 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lesetechniken (<i>skimming, scanning, reading for gist, reading for detail, marking up, note-taking</i>) wiederholen und die wesentlichen Merkmale und Tipps auf einem Arbeitsblatt (AB: <i>How to be a good reader?</i>) festhalten</li> <li>- Vorgaben und Vorgehensweise des Leseverstehens in der schriftlichen Abschlussprüfung WET (<i>Written English Test</i>) kennenlernen (A-Teil: <i>Text-based tasks</i>: z.B. <i>Decide whether the following statements are right or wrong; Finish the sentences, using information from the text; Answer the questions in complete sentences; Ask questions. Use four different question forms...</i>)</li> <li>- an Beispieltexten die verschiedenen Techniken anwenden und üben</li> <li>- die Bildung und Verwendung des Passiv wiederholen und in gelenkten Übungen anwenden</li> <li>- beim Lesen diskontinuierlicher Texte (<i>photos, pictures, cartoons, charts, diagrams</i>) die Vorgehensweise der</li> </ul>	<p>können.</p> <p>Weitere Internetseiten sind schnell über die Internetsuchbegriffe „Listening texts English“ zu finden.</p> <p><a href="http://www.listenaminute.com/">http://www.listenaminute.com/</a> (Zugriff am 29.06.17)</p> <p><a href="http://www.bbc.co.uk/worldservice/learning/english/general/">http://www.bbc.co.uk/worldservice/learning/english/general/</a> (Zugriff am 29.06.17)</p> <p>diese Seite ist archiviert, letzte Aktualisierung 2014</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsblatt zum Hörverstehen: <i>How to be successful in listening comprehension?</i></li> <li>- Hörverstehenstexte, z.B. auf CD oder online</li> <li>- Arbeitsblatt zu Lesetechniken: <i>How to be a good reader?</i></li> <li>- Arbeitsblatt zu diskontinuierlichen Texten: <i>Tips and useful phrases to describe and understand cartoons, charts, diagrams, pictures</i></li> </ul>
--	--	---	---

<p>identifizieren und diese bei der eigenen Textproduktion anwenden (z.B. Interview, Nachrichten, <i>comment</i>)</p> <p><b>(9)</b> Texte ggf. mit bereitgestellten Strukturierungshilfen (um-)gestalten (schriftlich, szenisch) und dabei ggf. eine andere Perspektive übernehmen</p> <p><b>(10)</b> Informationen aus dem Internet und anderen englischsprachigen Quellen aufgabengerecht nutzen und dabei die Zuverlässigkeit der Quellen weitgehend selbstständig bewerten sowie die Urheberrechte beachten</p>		<p>„Texterschließung“ üben und wiederholen. Tipps und <i>useful phrases</i> zum Beschreiben und Verstehen in ein bereitgestelltes Arbeitsblatt eintragen (AB: <i>Tips and useful phrases to describe and understand cartoons, charts, diagrams, pictures and photos</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- an je einem Beispiel die Texterschließung üben</li> </ul> <p><u>Modul 5: Schreiben</u> (einsetzbar z.B. in UE 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die gängigsten Textarten (<i>comment, formal letter / e-mail of complaint, letter of application, diary entry</i>) anhand von Beispielen wiederholen und wesentliche Merkmale in ein Arbeitsblatt eintragen</li> <li>- wichtige textsortenspezifische <i>phrases</i> unterstreichen, ergänzen (ggf. auf dem Arbeitsblatt unter <i>useful phrases</i> eintragen) und lernen</li> <li>- <i>steps for writing a text (planning, organising, writing the first version, checking and correcting, rewriting the text)</i> wiederholen und Tipps auf einem Arbeitsblatt notieren / ergänzen (AB: <i>How to write a good text?</i>)</li> <li>- <i>sequence of adverbials</i> erlernen, als <i>useful phrases</i> auf dem Arbeitsblatt ergänzen und an einem kurzen Beispieltext, den es zu überarbeiten gilt, anwenden</li> <li>- Vorgaben und Vorgehensweise des <i>Creative Writing</i> Teils in der schriftlichen Abschlussprüfung WET (C-Teil: <i>Give your opinion; Write a story OR Write a text OR Write an e-mail/letter OR Write a diary entry...</i>) kennenlernen</li> </ul> <p><u>Modul 6: Sprachmittlung</u> (einsetzbar zum Beispiel auf Basis von <i>current events</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung und Möglichkeiten von Sprachmittlung wiederholen, dabei die wesentlichen Aspekte und Tipps zur Durchführung auf einem Arbeitsblatt festhalten (AB: <i>Tips for mediation – Worauf man achten sollte: keine Übersetzung; kurze, einfache Sätze verwenden, Wesentliches wiedergeben, unbekannte Wörter umschreiben, kulturelle und regionale Unterschiede erklären</i>)</li> <li>- Vorgaben und Vorgehensweise der Sprachmittlung in der schriftlichen Abschlussprüfung WET kennenlernen (D-Teil: <i>Pass on the information; Mediation</i> (in der Regel wird</li> </ul>	<p><i>and photos</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitungsartikel, z.B. in <i>Read on, Spotlight</i> oder online</li> <li>- Arbeitsblatt zum monologischem Sprechen: <i>How to give a successful presentation?</i></li> <li>- Arbeitsblatt zum dialogischem Sprechen: <i>Useful phrases and tips for conversations</i></li> <li>- verschiedene Sprechsituationen auf Kärtchen</li> <li>- Arbeitsblatt zu Textarten</li> <li>- Beispiele der Textarten</li> <li>- Arbeitsblatt zum Schreiben: <i>How to write a good text?</i></li> <li>- kurzer Beispieltext zum Überarbeiten</li> <li>- Arbeitsblatt zur Sprachmittlung: <i>Tips for mediation</i></li> <li>- Arbeitsblatt zu <i>reported speech</i> (halboffene und offene Aufgabenformate)</li> <li>- Lösungen zu den geschlossenen Aufgabenformaten beim Leseverstehen</li> <li>- Rückmeldebögen</li> </ul>
---	--	---	---

		<p>zwischen zwei Personen gemittelt))</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anhand von Aufgabenformaten aus der Prüfung die Sprachmittlung in mündlicher und schriftlicher Form in beide Sprachen üben</li> </ul> <p><u>Umsetzungsbeispiele auf Basis von <i>current events</i></u></p> <p><u>1. Leseverstehen, Sprechen monologisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Internetseite mit aktuellen englischsprachigen Nachrichten aufrufen (alternativ Printmedien verwenden), die aktuellen Schlagzeilen sichten, einen Artikel auswählen, lesen, unbekanntes Wortschatz unterstreichen, Wortschließungstechniken anwenden und diesen kreativ in EA umsetzen (z.B. <i>2-minute-talk, short talk, Morning News on TV</i> etc.), in Kleingruppen (3-4 SuS) präsentieren und Feedback erhalten bzw. geben</li> </ul> <p><u>2. Leseverstehen, Sprechen dialogisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in PA oder Kleingruppen (4 SuS) aus bereitgestellten Artikeln einen auswählen</li> <li>- Artikel lesen, unbekanntes Wortschatz unterstreichen und Wortschließungstechniken anwenden (z.B. Erschließen aus dem Kontext, Wortbildungsregeln etc.)</li> <li>- geschlossene Aufgabenformate bearbeiten (<i>true / false statements, find opposites in the text, find / match synonyms, match phrases...</i>), miteinander besprechen und anschließend mit der bereitgestellten Lösung vergleichen</li> <li>- aus offenen Aufgabenformaten (<i>survey, discussion, role play</i>) eine Aufgabe in PA auswählen und bearbeiten</li> </ul> <p><u>3. Hörverstehen, Sprechen monologisch / dialogisch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus bereitgestellten Hörtexten (1-2 Minuten) einen auswählen, diesen 1x anhören (mit oder ohne <i>note taking</i>) und halboffene und offene Aufgabenformate bearbeiten</li> <li>- einem Partner möglichst viele Informationen über das Gehörte mündlich mitteilen und ggf. dessen Fragen hierzu beantworten</li> </ul>	<p>zur Überarbeitung von Schreibprodukten</p> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>2-minute-talk / short talk</i></li> <li>- <i>feedback</i></li> <li>- <i>peer correction</i></li> </ul>
--	--	---	--

#### 4. Leseverstehen, Schreiben

- aus diskontinuierlichen Texten (z.B. Bilder, Diagramme, etc.) einen auswählen, die Informationen herausfiltern und den Inhalt in einem Fließtext wiedergeben und dazu Stellung nehmen

#### 5. Sprachmittlung, Schreiben

- eine Internetseite mit aktuellen englischsprachigen Nachrichten aufrufen (alternativ Printmedien verwenden), die aktuellen Schlagzeilen sichten, einen Artikel auswählen, lesen und diesen einem Partner mündlich ins Deutsche mitteln

#### **ODER**

- einem englischsprachigen *pen pal / e-pal* über aktuelle Schulereignisse berichten, hierfür Inhalte der Schulhomepage mitteln (z.B. Klassenfahrt, Exkursion, Faschingsparty, Bundesjugendspiele, BORS-Tag etc.)

### **Prozessbezogene Kompetenzen**

#### **2.2 Sprachlernkompetenz**

Die SuS lernen, Prüfungen mittelfristig selbstorganisiert vorzubereiten und dabei sprachliche Mittel themen- und aufgabenspezifisch zu wiederholen bzw. gezielt und strukturiert zu memorieren.

#### **Schulung von Leitperspektiven**

##### **Prävention und Gesundheit**

SuS bereiten Prüfungen effizient und zielgerichtet vor und bewältigen damit mögliche Stresssituationen.

##### **Medienbildung**

SuS üben sich im Umgang mit unterschiedlichen Textquellen (Printmedien, Online-Zeitungen, Hörtexten) und Textarten.

		Differenzierungsaspekte	
		<p><b><u>G - Niveau</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorgaben und Vorgehensweisen beim Hörverstehen, monologischen und dialogischen Sprechen in der dezentralen Englischprüfung der WRS kennenlernen</li> <li>- Vorgaben und Vorgehensweise des <i>Reading Comprehension</i>-Teils in der schriftlichen Englischprüfung der WRS kennenlernen (<i>signs, adapted articles, adapted texts...</i>), dabei auch das Übertragen der Lösungen in das <i>answer sheet</i> üben</li> <li>- Vorgaben und Vorgehensweise des <i>Writing parts</i> in der Schriftlichen Englischprüfung WRS kennenlernen (z.B. <i>Complete the second sentence; Write an e-mail; Mediation</i>; Textproduktion)</li> <li>- <i>sequence of adverbials</i> nur rezeptiv kennenlernen</li> <li>- Verwendung des Wörterbuchs trainieren</li> <li>- durch Lehrkraft ausgewählte Texte verwenden</li> <li>- Vorgaben und Vorgehensweise bei der Sprachmittlung in beiden Prüfungsteilen der WRS-</li> </ul>	<p><b><u>E - Niveau</u></b></p> <p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Textlänge auf 3 Minuten erhöhen</li> <li>- Hörtexte mit mehr als einem Sprecher</li> </ul> <p>Monologisches Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in der Präsentation Sachverhalte vergleichen und dazu Stellung beziehen; dafür den relevanten Wortschatz auf dem entsprechenden Methodenblatt festhalten und verwenden</li> </ul> <p>Dialogisches Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexere Themen diskutieren</li> </ul> <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- längere und komplexere Texte verwenden; inferierendes Lesen üben</li> </ul> <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Argumente darlegen, dabei die Struktur eines Arguments beachten (<i>thesis, explanation, example</i>) und <i>paragraph writing</i> üben</li> <li>- längere Texte erstellen</li> </ul>

		Prüfung kennenlernen <b>(dezentral:</b> mündliche Sprachmittlung: in der Regel wird zwischen zwei Personen gemittelt; <b>zentral:</b> schriftliche Sprachmittlung: in der Regel einem englischen Text Informationen entnehmen und auf Deutsch in eine Tabelle eintragen) - Sprachmittlung sowohl mündlich als auch schriftlich in beide Richtungen (D-E, E-D) gezielt üben		
--	--	---	--	--

**UE 1 – Die Rolle des Individuums in der Gemeinschaft**  
 Lernaufgabe: ***Presenting information about volunteer positions abroad***  
 (ca. 4-5 Wochen bzw. 16-20 Stunden)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:  
**Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Text- und Medienkompetenz**

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<b>3.3.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> <b>(1)</b> sich zu gesellschaftlich relevanten Themen verschiedener Zielkulturen äußern und austauschen <b>(2)</b> Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu eigenen Kultur beschreiben (siehe Sprachmittlungsaufgabe)	<b>3.3.3.7 Wortschatz</b> <b>(1)</b> einen erweiterten Wortschatz zum Thema Ehrenamt und <i>gap year</i> verstehen und weitgehend korrekt anwenden <b>(2)</b> themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden, insbesondere - frequente Verbkonstruktionen (hier: <i>to</i>	<u>Unterrichtsschritte</u> - über Bilder ehrenamtliche Tätigkeiten kennenlernen und ggf. eigene Erfahrungen oder die von Angehörigen / Freunden einbringen; themenbezogenen Wortschatz erlernen (z.B. <i>a volunteer, to do volunteer work, to volunteer at an old people's home/an animal shelter; to serve/to contribute to the community by .....ing; to do charity work, to work as a volunteer firefighter</i> ) - über Motivation für ehrenamtliche Tätigkeiten spekulieren	<u>Allgemeine Hinweise</u> Die UE geht zunächst vom unmittelbaren Umfeld der SuS aus ( <i>Charity begins at home</i> ) und den Fragen nach, wie und warum Menschen ihre Zeit „spenden“ und



<p><b>3.3.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>3.2.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <p>(1) angeleitet die Hauptaussagen, auch längerer Texte (hier zu <i>gap year</i>) entnehmen</p> <p>(2) angeleitet explizite Detailinformationen entnehmen</p> <p>(3) angeleitet die Haltungen von Sprechenden erschließen</p> <p>(5) verschiedene Hörstile nutzen (hier: <i>listening for gist, listening for detail, selective listening</i>)</p> <p><b>3.3.3.2 Leseverstehen</b></p> <p>(1) Texten explizite Hauptaussagen entnehmen</p> <p>(2) Texten explizite Detailinformationen entnehmen</p> <p>(6) Lesestile für selbstständige Lernleistungen nutzen (hier: <i>skimming, scanning</i> für die Webseiten zu <i>volunteer work</i>)</p> <p><b>3.3.3.4 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>(1) informelle Diskussionen beginnen, fortführen und beenden und dabei den Verlauf des Gesprächs mitgestalten</p> <p>(2) sich über Informationen und Sachverhalte zu vertrauten Themen austauschen und kommentieren</p> <p>(3) Kompromisse aushandeln (hier: Pyramidendiskussion)</p>	<p><i>make sb do sth</i></p> <p>(3) ein Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- additive, temporale, kausale, konditionale, konsekutive, finale, modale, exemplifizierende Sinnzusammenhänge darzustellen</li> <li>- ein Gespräch zu beginnen, fortzuführen und zu beenden (hier: Pyramidendiskussion (<i>let's hear what you suggest..., why don't we turn to your suggestion; what do you think: can we finally agree on....?</i>))</li> <li>- zu kritisieren, zu widersprechen, seine Meinung zu äußern und Kompromisse auszuhandeln</li> <li>- diskontinuierliche Vorlagen zu versprachlichen, zu erklären und dazu Stellung zu beziehen</li> </ul> <p>(7) verschiedene Hilfsmittel zur Erschließung neuen Wortschatzes weitgehend selbstständig nutzen</p> <p><b>3.2.3.8 Grammatik (WH)</b></p> <p>(2) Sätze formulieren sowie Sinnzusammenhänge ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>conditional clauses</i> (II)</li> </ul> <p><b>3.3.3.8 Grammatik</b></p> <p>(1) auf abstrakte Begriffe Bezug nehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>zero article</i> (nur E- Niveau)</li> </ul> <p>(3) komplexe Sätze formulieren sowie Sinnzusammenhänge ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>conditional clauses</i> (III)</li> </ul>	<p>(z.B. <i>you can help others, you can „work“ with others, you meet new and different people; you might learn something outside school</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Unterschied zwischen „<i>voluntary</i>“ und „<i>to make sb do sth</i>“ erlernen; Beispiele für freiwillige und eingeforderte Tätigkeiten nennen (z.B. <i>I voluntarily .....; my parents make me ....., my teacher makes me .....</i>)</li> <li>- Möglichkeiten, mehr Jugendliche zu ehrenamtlichen Tätigkeiten zu animieren, sammeln (GA) und mit der Liste der Vorschläge des European Youth Portal („<i>How do we get more young people in Europe to volunteer?</i>“) vergleichen</li> <li>- die zwei besten Möglichkeiten benennen und begründen (EA); in Form einer Pyramidendiskussion (zunächst in 2er, dann 4er, dann 6er und zuletzt in 8er-Gruppe) ein Gespräch beginnen, fortführen und beenden um die jeweils zwei besten Möglichkeiten zu ermitteln; dann die zwei besten Möglichkeiten der 8er-Gruppe der Klasse vorstellen</li> <li>- Vokabular zum Thema „Spenden“ erlernen (z.B. <i>to raise money, to donate money to charity, to give money to a good cause/ the cause of...; to do charity work, to do fundraising; to organize a charity concert, race; the money goes to charity</i>)</li> <li>- <i>Red Nose Day</i> als Spendensammelaktion kennenlernen und einem Hörbeitrag anhand von geschlossenen und halboffenen Aufgaben Haupt- und Detailinformationen entnehmen</li> <li>- in PA Möglichkeiten überlegen, in der eigenen Schule Spenden zu sammeln, sich in 4er-Gruppen darüber austauschen und sich einigen, für welchen Zweck der Erlös gestiftet werden könnte; ggf. die Aktion in einem Projekt an der Schule umsetzen</li> <li>- <i>Conditional clauses</i> (II) wiederholen und üben: <i>If you donated some of the money to Africa (as Red Nose Day suggests) which causes would be important?</i> Vorschläge aufschreiben und sammeln</li> <li>- in der 4er-Gruppe diskutieren, wofür das Geld eingesetzt werden sollte, und den besten Vorschlag der Klasse mit Begründung vorstellen; dabei <i>conditional clauses</i> (II) verwenden (z.B. <i>if we raised enough funds we could ...;</i></li> </ul>	<p>wie man Geld erwerben und spenden kann. Danach richtet sich der Blick auf den Freiwilligendienst im Ausland. Sollten die SuS diesbezüglich nur geringes oder kein Wissen haben, so brauchen sie besonderen Input und Anleitung.</p> <p>Da nicht sicher gestellt sein kann, dass alle SuS ehrenamtlich tätige Personen für das Interview kennen, werden in dieser UE zwei Sprachmittlungsaufgaben angeboten.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilder ehrenamtlicher Tätigkeiten</li> <li>- Liste der Vorschläge Jugendliche zum Ehrenamt zu motivieren siehe unter: <i>European Youth Portal</i> („<i>How do we get more young people in Europe to volunteer?</i>“)</li> <li>- Hörtext <i>Red Nose Day</i>: Internet-suchbegriffe</li> </ul>
--	--	--	---

<p><b>3.3.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</b></p> <p>(1) Sachverhalte detailliert beschreiben (hier: <i>gap year</i> Projekt)</p> <p>(2) Textinhalte weitgehend selbstständig im Detail wiedergeben und kommentieren (hier: <i>gap year</i> Projekt)</p> <p>(4) ein selbstständig erarbeitetes Thema medial unterstützt präsentieren</p> <p><b>3.3.3.6 Sprachmittlung</b></p> <p>(1) adressatengerecht relevante von irrelevanten Informationen unterscheiden (Recherche zur deutschen Variante des <i>Red Nose Day</i>) sowie diese aufgabengerecht und zusammenhängend mündliche ins Englische sinngemäß übertragen</p> <p><b>3.3.4 Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>(1) Notizen zu Gelesenem verfassen</p> <p>(2) Sachtexte zusammenfassen</p> <p>(4) diskontinuierliche Vorlagen versprachlichen, erklären und dazu kurz Stellung nehmen</p> <p>(10) Informationen aus dem Internet aufgabengerecht nutzen</p>	<p><b>3.3.3.9 Aussprache und Intonation</b></p> <p>(4) digitale Medien zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen</p>	<p><i>if we had enough money the money would go to... because...)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Videoclip sehen zum Thema, wie Spenden am <i>Red Nose Day</i> in Afrika helfen können; die Hauptaussagen und Detailinformationen über geschlossene und halboffene Aufgaben entnehmen; mit Vorschlägen der SuS vergleichen</li> <li>- die Funktion der Bilder und der Zeichnungen im Videoclip angeleitet erläutern und kurz Stellung beziehen, welche eindrücklicher sind</li> <li>- <i>conditional clauses</i> (III) erlernen und üben: <i>If Hassan's mother had not had Ebola, he would not have become an orphan; if she had not died, he would have continued to go to school; if he had not got any help from Comic Relief, he would not have gone back to school</i></li> <li>- Möglichkeiten des Freiwilligendienstes im Ausland kennenlernen (z.B. <i>school, nature preserve, etc.</i>)</li> <li>- Definition von <i>gap year</i> und <i>gapper</i> dem ersten Abschnitt des Hörtextes zum Thema <i>gap year</i> entnehmen</li> <li>- dem Hörtext abschnittsweise die Hauptaussage (<i>who is addressed?</i>) und Detailinformationen (<i>benefits of living abroad, challenges of living abroad</i>) über geschlossene und halboffene Aufgaben entnehmen</li> <li>- die Haltungen der im Hörtext genannten Sprecher, die im Ausland waren, erschließen</li> <li>- zu zweit aus der im Hörtext genannten Internetseite unter <i>volunteering</i> und/oder der Internetseite des <i>European Youth Portal</i> unter <i>volunteering</i> eins der Projekte aussuchen und dabei <i>skimming</i> anwenden</li> <li>- in EA die wichtigen Haupt- und Detailinformationen zu dem Projekt entnehmen und sich mit dem Partner auf die zu präsentierenden Informationen einigen</li> <li>- mithilfe eines digitalen Wörterbuchs die Bedeutung und Aussprache von unbekanntem Wörtern nachschlagen</li> <li>- die Aussprache der relevanten unbekanntem Wörter murmelnd üben und ggf. mit der Vorlage des digitalen Wörterbuchs vergleichen</li> <li>- Notizen für eine Präsentation erstellen und begründen,</li> </ul>	<p><i>Kico4u red nose day</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsblatt mit geschlossenen und halboffenen Aufgaben zu <i>Red Nose Day</i></li> <li>- Video Clip zum Beispiel möglicher Spenden in Afrika Internetsuchbegriffe: Hassan – Primary School Film</li> <li>- Arbeitsblatt mit geschlossenen und halboffenen Aufgaben zum Film über Hassan</li> <li>- Hörtext zum <i>gap year</i> mithilfe der Internetsuchbegriffe: <i>bbc learning english gap year</i></li> <li>- Arbeitsblatt mit geschlossenen und halboffenen Aufgaben zum Hörtext</li> <li>- Internetseite <i>European Youth Portal (volunteering)</i></li> </ul> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>pyramid discussion</i></li> <li>- <i>milling around</i></li> </ul>
--	--	---	--

		<p>warum dieses Projekt interessant ist</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Präsentation in Kleingruppen (3x2 SuS) vortragen</li> <li>- anhand eines Feedbackbogens den Gruppenmitgliedern Rückmeldung geben</li> <li>- die Präsentation wiederholen und dabei die Rückmeldung berücksichtigen</li> <li>- erneut Feedback einholen bzw. geben</li> <li>- den Lernzuwachs in einer <i>milling around activity</i> kurz den Mitschülern nennen</li> </ul> <p><u>Sprachmittlungsaufgabe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen zu „Red Nose Day“ in Deutschland recherchieren und sich mit einem Elternteil des englischen Austauschschülers mündlich darüber austauschen. (<i>Ask your host dad about what he thinks about Red Nose Day in England and tell him about Red Nose Day in Germany.</i>)</li> </ul> <p><b>ODER</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Person aus dem eigenen Umfeld (z.B. Fußballtrainer, Flüchtlingshelfer, etc.) zu ihrer Motivation, ihren Tätigkeiten und ihren Erfahrungen interviewen und den Mitschülern auf Englisch darüber berichten</li> </ul>	
--	--	--	--

**Prozessbezogene Kompetenzen**

**2.2 Sprachlernkompetenz**  
 SuS verbessern sich, indem sie die Präsentation wiederholen und dabei auf besondere Schwierigkeiten achten.

**Schulung von Leitperspektiven**

**Bildung für nachhaltige Entwicklung**  
 SuS entwickeln ein Bewusstsein für ihren Stellenwert und möglichen Beitrag in ihrer Kommune, ebenso wie für ihre Verantwortung gegenüber auch weniger privilegierten Mitgliedern der Gesellschaft.

### Prävention und Gesundheit

Durch die Wiederholung der Präsentation nach erfolgtem Feedback gewinnen die SuS Sicherheit und beugen besonderem Stress angesichts der Abschlussprüfungen vor.

### Differenzierungsaspekte

#### G - Niveau

- Möglichkeiten Jugendliche zur ehrenamtlichen Tätigkeit zu animieren nicht sammeln, sondern gleich die Liste lesen lassen
- Interessensgebiete für Freiwilligenarbeit im Ausland aus einer Liste auswählen.
- SuS erhalten mögliche und weniger überzeugende Antworten zu der Funktion der Bilder und Zeichnungen im Videoclip über Hassan (z.B: *the drawings are used so that Hassan is not seen and therefore the story is true not just for him but for many other children in his country*)
- Sprachmittlungsaufgabe: Stichpunkte für das Gespräch mit dem englischen Elternteil verwenden

#### E – Niveau

- *zero article* einführen und üben: Gründe für die Freiwilligenarbeit nennen (z.B: *volunteer work is rewarding because...; society benefits from volunteer work because...; school cannot teach everything so....; I am interested in charity work because..*)
- *Red Nose Day*: alternativer Hörtext unter Internetsuchbegriffen: *podcastinenglish red nose day (#73)*
- *European Youth Portal Volunteering* bietet stellenweise auch Projekte an, die einen akademischeren Anspruch haben (z.B. *EU citizenship; ethics, religion and philosophy*)
- einen Vortrag zu *Peace Corps, Oxfam* oder ähnlichen Organisationen ausarbeiten und vor der Klasse/in der Gruppe halten, statt der PA zu einem Projekt
- SuS geben auch sprachlich

			zu den Präsentationen Rückmeldung ggf. anhand einer Liste typischer Fehler (3rd person -s, singular / plural agreement etc.)	
--	--	--	--	--

**UE 2 – Übergang in die Erwachsenenwelt: Rechte, Pflichten, Verantwortung**  
 Lernaufgabe: *Debating the rights of young people*  
 (ca. 4 Wochen bzw. 16 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:  
**Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Schreiben, Text- und Medienkompetenz**

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p><b>3.3.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>(1)</b> sich zu gesellschaftlich relevanten Themen verschiedener Zielkulturen äußern und austauschen</p> <p><b>(2)</b> Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur beschreiben, ggf. deren gesellschaftliche und/oder historische Ursachen anhand ausgewählter Beispiele verstehen und dazu ihren Standpunkt darlegen</p> <p><b>(3)</b> kulturspezifische Verhaltensweisen und Kommunikationskonventionen in Alltagssituationen beachten (z.B. Zwischenfragen, Einwände, Kritik)</p> <p><b>3.3.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p>	<p><b>3.3.3.7 Wortschatz</b></p> <p><b>(1)</b> einen erweiterten Wortschatz zum Thema Erwachsenen werden / Erwachsenen sein verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p><b>(2)</b> themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- frequente Verbkonstruktionen (<i>to be supposed to, used to, to let sb do sth</i>)</li> </ul> <p><b>(3)</b> ein Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine informelle Diskussion zu beginnen, fortzuführen und zu beenden</li> <li>- zu kritisieren, zu widersprechen, seine Meinung zu äußern und Kompromisse</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus einer Auswahl an im Raum ausgelegten Zitaten, Bildern und Cartoons dasjenige/denjenigen auswählen, welches/-r der eigenen Meinung nach das Thema "<i>growing up</i>" am besten abbildet</li> <li>- sich im <i>double circle</i> gegenseitig die Auswahl erläutern und begründen</li> <li>- die Konstruktionen <i>used to, to be supposed to</i> und <i>to let sb do sth</i> erlernen und thematisch passende Sätze verfassen (z.B. <i>Now that I'm sixteen, my parents let me ....; When I was little, I used to ...; As an adult you are supposed to...</i>)</li> <li>- weiteres Vokabular und Kollokationen zum Thema <i>growing up</i> erlernen (z.B. <i>adolescent/adolescence, puberty, to undergo physical/psychological changes, to be in your teens/twenties, adult, threshold of adulthood, initiation, legal (drinking/working/driving) age, age of majority, age of consent, (inner) conflict, mature / immature / maturity</i>); dabei auch das Wörterbuch zur Hilfe nehmen</li> </ul>	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p>In der Lernaufgabe dieser Einheit ist eine <i>debate</i> vorgesehen. Um den SuS das Format des <i>debating</i> nahe zu bringen, empfiehlt es sich, die Themen zunächst eher einfach zu halten, sodass die SuS viele Argumente finden und sich auf den Ablauf konzentrieren können.</p>

<p><b>3.2.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b>  <b>(2)</b> angeleitet explizite und ggf. implizite Detailinformationen von Gehörtem / Gesehenem entnehmen und diese angeleitet im Zusammenhang verstehen</p> <p><b>3.3.3.2 Leseverstehen</b>  <b>(2)</b> Texten explizite und ggf. implizite Detailinformationen entnehmen und diese angeleitet im Zusammenhang verstehen</p> <p><b>3.3.3.4 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b>  <b>(1)</b> Gespräche und informelle Diskussionen beginnen, fortführen und beenden (Gesprächseröffnung, auf Argumente reagieren, (nach-)fragen, Einwände machen, Kritik äußern) und dabei den Verlauf des Gesprächs mitgestalten (z.B. durch Themenwechsel)  <b>(2)</b> sich über Informationen und Sachverhalte zu vertrauten Themen austauschen, sie wiedergeben und kommentieren  <b>(6)</b> bei Verständnis- und Ausdrucksproblemen das Gespräch mit angemessenen Strategien aufrechterhalten</p> <p><b>3.3.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</b>  <b>(1)</b> Sachverhalte detailliert beschreiben, darüber berichten oder erzählen (z.B. 2-minute talk)  <b>(3)</b> den eigenen Standpunkt zu einem vertrauten Sachverhalt formulieren, logisch argumentieren, Vor- und Nachteile nennen  <b>(5)</b> bei Ausdrucksproblemen Kompensations- und Korrekturstrategien anwenden</p>	<p>auszuhandeln (z.B. <i>for this reason, I see it differently, it's true that, but, my view is</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Standpunkt zu vertreten und logisch zu argumentieren (z.B. <i>my point of view is, my main argument is</i>)</li> <li>- diskontinuierliche Texte zu versprachlichen, zu erklären und dazu Stellung zu nehmen (z.B. <i>it deals with, the timeline illustrates, it becomes clear</i>)</li> </ul> <p><b>3.2.3.8 Grammatik (WH)</b>  <b>(3) Sätze formulieren und Sinnzusammenhänge ausdrücken</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>adverbial clauses (of time, reason, result, purpose, concession, contrast)</i></li> <li>- <i>relative clauses (who, which, that, whose, defining relative clauses, contact clauses)</i></li> </ul> <p><b>3.3.3.8 Grammatik</b>  <b>(3)</b> komplexe Sätze formulieren sowie Sinnzusammenhänge ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>participle constructions instead of relative clauses</i> [rezeptiv]</li> </ul> <p><b>3.3.3.9 Aussprache und Intonation</b>  <b>(3)</b> Intonationsmuster verschiedener Sprechakte sicher anwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Kärtchen-Abfrage (jeder nur 2-3 Stichworte, ggf. Wörterbücher bereitstellen) zum Thema "<i>adulthood</i>" an der Tafel durchführen und je nach Klasse entweder Kategorien vorgeben oder die Kärtchen anschließend clustern (z.B. <i>rights, duties / responsibilities, every-day life, society's expectations</i>)</li> <li>- <i>relative</i> und <i>contact clauses</i> wiederholen und Sätze über <i>adults</i> verfassen (z.B. <i>An adult is a person who...; one thing (that) you are supposed do as an adult...</i>)</li> <li>- im Plenum Vorwissen zu der Frage "<i>How is adulthood defined in various cultures</i>" aktivieren (dabei auch aus den in der Klasse vertretenen Kulturen schöpfen)</li> <li>- einem kurzen Input auf Basis einer <i>timeline</i> mit einigen Mindestaltersgrenzen (<i>legal ages</i>) in unterschiedlichen Ländern folgen, dabei verschiedene Bilder beschreiben (z.B. <i>in many societies, the transition to adulthood is a gradual process – starting at a certain age children and teenagers are granted more rights the older they get – in some societies it is a spiritual event that involves rituals and celebrations</i>)</li> <li>- <i>participle constructions instead of relative clauses</i> kennenlernen und die Bilder unter Anwendung der neu erlernten Konstruktion erneut beschreiben (z.B. <i>the boy (who is) driving the car must be from...; the girl (who is) wearing a headscarf...</i>)</li> <li>- in 2er-Gruppen eine Recherche zum Thema <i>age of majority / legal ages</i> in einem englischsprachigen Land durchführen (z.B. <i>Australia, Ghana, India, New Zealand, UK, USA</i>, oder ggf. auch in einem nicht englischsprachigen Land wie z.B. <i>Costa Rica, Iran, Indonesia, Russia, Turkey</i>) und in einer vorgegebenen Tabelle, in der bereits die Daten von Deutschland eingetragen sind, festhalten</li> <li>- weitere interessante Informationen in aussagekräftigen Stichworten notieren (z.B. <i>relevant information about the country, legal age vs common practice; recent movements/changes, initiation rituals</i>)</li> <li>- die Darstellungsmöglichkeiten einer <i>timeline</i> und ein entsprechendes Online-Tool kennenlernen und die recherchierten Mindestaltersgrenzen in die <i>timeline</i> übertragen; die Ergebnisse ausdrücken</li> </ul>	<p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zum Einstieg eine ausreichende Anzahl an Zitaten, Bildern und Cartoons, etwas mehr als Anzahl der SuS, zum Thema Erwachsen werden; Suchstichworte: <i>growing up</i> (Bilder)</li> <li>- Bilder zum Lehrereinput, z.B. autofahrende(r) amerikanische(r) SoS, Bier trinkende Jugendliche in Deutschland, ein junges asiatisches Mädchen, das verheiratet wird, ein Initiations-Ritual eines traditionell lebenden Volksstammes</li> <li>- Online-Tool zur Gestaltung einer <i>timeline</i>, z.B. <i>Suchstichworte readwritethink resources timeline 2</i></li> <li>- ausgearbeitete Tabelle mit Daten für Deutschland</li> <li>- Videoclip <i>debating</i> Suchstichworte: <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>introduction to the debate</i></li> <li>- <i>beginner's guide to debating</i></li> </ul> </li> </ul>
--	---	--	---

<p><b>3.3.3.5 Schreiben</b></p> <p>(2) Sachtexte verfassen</p> <p>(3) Vor- und Nachteile eines Sachverhalts darlegen und den eigenen Standpunkt formulieren</p> <p>(5) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen durch erlernte Konnektoren und idiomatische Wendungen ausdrücken, um strukturierte und kohärente Texte zu erstellen</p> <p>(6) Methoden zur Umsetzung von Schreibprozessen weitgehend selbstständig anwenden (Planen, Verfassen, Überarbeiten)</p> <p>(7) Hilfsmittel, auch digitale, zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte selbstständig verwenden (z. B. zweisprachige Wörterbücher, einfache Grammatik)</p> <p><b>3.3.3.6 Sprachmittlung</b></p> <p>(1) relevante von irrelevanten Informationen unterscheiden sowie diese aufgabengerecht und zusammenhängend sinngemäß ins Englische übertragen</p> <p><b>3.3.4 Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>(1) Notizen zu Gelesenem, Gehörtem und / oder Gesehenem bzw. für die Vorbereitung eigener Texte bedarfsorientiert verfassen</p> <p>(2) Sachtexte, ggf. angeleitet, zusammenfassen</p> <p>(4) diskontinuierliche Vorlagen versprachlichen, erklären und dazu kurz Stellung nehmen (z.B. Bild, Cartoon)</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>adverbial clauses</i> und Satzadverbien wiederholen sowie Redemittel zur Präsentation der <i>timeline</i> und der weiteren Informationen erlernen und üben (z.B. <i>the timeline illustrates; at the age of 14, you are allowed to...; once you are 16 years old, you may...; Surprisingly, you aren't allowed to... before the age of...; However, the legal age for ... is much lower than in Germany; Interestingly, girls are allowed to marry at a younger age than...; although the legal age is ..., most young people...</i>)</li> <li>- in den 2er-Gruppen üben, mithilfe der erlernten Redemittel die <i>timeline</i> und die zusätzlichen Informationen in einem <i>2-minute talk</i> zu präsentieren</li> <li>- die 2er-Gruppen auflösen und 4er-Gruppen bilden mit SuS, die jeweils ein anderes Land recherchiert haben; sich in den 4er-Gruppen gegenseitig in einem <i>2-minute talk</i> die <i>timelines</i> präsentieren und spontanes <i>feedback</i> geben und erhalten; während der Präsentationen die Tabelle für die anderen Länder ergänzen</li> <li>- in den 4er-Gruppen die Daten der Länder vergleichen, zu der Sinnhaftigkeit der unterschiedlichen Gesetze Stellung nehmen und sich auf eines der Länder einigen, in dem man - aufgrund seiner Gesetze – am liebsten wohnen würde</li> <li>- mithilfe einer Satzschalttafel mindestens 5 Relativsätze zu den Inhalten der Tabelle schriftlich verfassen und bei Bedarf einige Beispielsätze an die Tafel schreiben (z.B. <i>a law / regulation / rule / teen / girl/boy ;(that) (who) (which); I don't understand / makes sense / is allowed to ...</i>)</li> <li>- als Hausaufgabe einen informativen und vergleichenden Text zum Thema „<i>Legal ages in Germany and ....</i>“ verfassen, dabei <i>relative clauses and adverbial clauses</i> anwenden; hierfür im Plenum gemeinsam die Struktur festlegen, z.B. <b>Introduction:</b> <i>Growing up, what does it mean (hook), definition adulthood / legal ages, E: thesis;</i> <b>Main body:</b> <i>2-4 paragraphs dealing with one country each;</i> <b>Conclusion:</b> <i>what is different, what is similar, personal opinion on which concept is most convincing?</i>)</li> <li>- je nach Klasse, entweder eine Einführung zum <i>debating</i> (ggf. mehrfach) als Videoclip ansehen und dabei den Ablauf einer <i>debate</i> sowie wichtige <i>debating</i> Begriffe und Strategien kennenlernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>debate skill argument building</i></li> </ul> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>double circle</i></li> <li>- Kärtchen Abfrage</li> <li>- <i>timeline</i></li> <li>- <i>2-minute talk</i></li> </ul>
---	--	--	---

<p><b>(8)</b> Textsorten (informierende, einfache kommentierende) und deren Merkmale identifizieren und diese bei der eigenen Textproduktion anwenden (z.B. <i>comment</i>)</p> <p><b>(9)</b> Texte ggf. mit bereitgestellten Strukturierungshilfen (um-)gestalten (schriftlich, szenisch) und dabei ggf. eine andere Perspektive übernehmen</p> <p><b>(10)</b> Informationen aus dem Internet und anderen englischsprachigen Quellen aufgabengerecht nutzen und dabei die Zuverlässigkeit der Quellen weitgehend selbstständig bewerten sowie die Urheberrechte beachten</p>		<p><b>ODER</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine einfache <i>debate</i> als Videoclip ein erstes Mal ansehen, dabei den Ablauf einer <i>debate</i> sowie wichtige <i>debating</i> Begriffe erlernen</li> <li>den Videoclip ein zweites Mal ansehen, dabei Notizen zu den Argumenten anfertigen und im Plenum besprechen: <i>What were the main arguments advanced in the debate? What strategies were used? What strategies would you have used in answering the arguments made in the debate?</i></li> <li>- in Kleingruppen (max. 4 SuS) Vor- und Nachteile zu einem einfachen Thema sammeln (z.B. <i>homework, driving license</i>)</li> <li>- Redemittel für das überzeugende Vorbringen von Argumenten und Gegenargumenten erlernen und einüben, dabei auch auf Intonation achten</li> <li>- sich als 4er-Gruppe in Zweierreihen gegenüber stehen und zu zweit die Vor- bzw. Nachteile nacheinander nennen, wobei die erste Person ein Argument vorbringt, die gegenüber stehende Person das Argument wiederholt, es widerlegt und dann ein Argument für die eigene Seite vorbringt</li> <li>- Erfahrungen im Plenum besprechen, Kompensationsstrategien für mögliche Ausdrucksprobleme erlernen</li> <li>- sich im Plenum auf ein Thema einigen, das debattiert werden soll (z.B. <i>In Germany, the legal age for drinking alcohol should be raised to 18. The age of consent should be 18 in every country worldwide. The voting age should be lowered to 16. etc.</i>)</li> <li>- einen thematisch passenden Wortschatz erlernen (relevante Begriffe, Kollokationen, idiomatische Wendungen), dabei das Wörterbuch gezielt zum Nachschlagen einsetzen und auch die Aussprache unbekannter Wörter nachschlagen</li> <li>- im Plenum mögliche Argumente sammeln und in einer pro/con Tabelle festhalten</li> <li>- in den zuvor gebildeten Kleingruppen (à 4 SuS) die Positionen festlegen (pro/contra – jeweils 2 SuS) und innerhalb der Tandems die Argumente nach Wichtigkeit</li> </ul>	
---	--	--	--



strukturieren, weiter ausarbeiten (Formulierungen, untermauernde Fakten und Beispiele) und in der Tabelle ergänzen

- in den 4er-Gruppen die Abfolge der Redner festlegen und die *debate* in der Kleingruppe proben
- die *debate* in neu zusammen gesetzten Gruppen vor der Klasse durchführen
- nach jeder Runde den Gewinner der *debate* begründet festlegen (verschiedene Höraufträge, *arguments*, etc.)

#### Sprachmittlungsaufgabe

- für einen britischen Austauschschüler die wichtigsten Argumente aus einem 10-minütigen Ausschnitt einer Debatte von "Jugend debattiert" ins Deutsche übertragen (Im Deutschunterricht schaut ihr euch einen 10-minütigen Ausschnitt aus "Jugend debattiert" auf Deutsch an, anschließend überträgst du für deinen britischen Austauschschüler die wichtigsten Argumente ins Englische.)

### Prozessbezogene Kompetenzen

#### 2.2 Sprachlernkompetenz

Die SuS erkennen die Wirkung einer gut formulierten und strukturierten Argumentation und setzen diese zielführend ein.

#### Schulung von Leitperspektiven

##### Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt

Die SuS setzen sich mit ihrer Identität im Rahmen von gesellschaftlichen Regelungen auseinander und vergleichen diese mit denen anderer Länder und Kulturen.

##### Medienbildung

Die SuS lernen das online-tool einer *timeline* kennen um die Ergebnisse ihrer Recherche strukturiert und übersichtlich zu präsentieren.

		Differenzierungsaspekte		
		<p><b><u>G - Niveau</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die <i>timeline</i> in kleineren (3 statt 4 SuS) Gruppen präsentieren, ggf. ohne weitere Informationen zum Land</li> <li>- einen kurzen Text (mind. 100 Wörter) mithilfe von Strukturierungshilfen verfassen</li> <li>- in homogenen Gruppen arbeiten und auf einem niedrigeren Anforderungsniveau (z.B. Zahl der Argumente)</li> </ul> <p>ODER</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in heterogenen Gruppen arbeiten wobei stärkere SuS die schwächeren unterstützen</li> <li>- bei Formulierungsschwierigkeiten Joker im Publikum nutzen (Souffleuse/Souffleur, die/der Hilfestellung bietet)</li> </ul>	<p><b><u>E - Niveau</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die <i>timeline</i> mit detaillierten zusätzlichen Informationen präsentieren, einzelne Aspekte mit Deutschland vergleichen und dazu Stellung nehmen</li> <li>- einen ausführlichen informativen Sachtext (ca. 250 Wörter über das recherchierte Thema / Land schreiben)</li> <li>- sich auf eine <i>debate</i> vorbereiten, die nicht im Plenum vorentlastet wurde</li> </ul>	

**UE 3 – South Africa: Tsotsi**  
**Lernaufgabe: Writing an introduction for an English film club**  
 (ca. 4-5 Wochen bzw. 16 - 20 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:  
**Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Schreiben, Text- und Medienkompetenz**

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p><b>3.3.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>(1)</b> sich zu gesellschaftlich relevanten Themen verschiedener Zielkulturen äußern und austauschen</p> <p><b>(2)</b> Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur beschreiben, ggf. deren gesellschaftliche und/oder historische Ursachen anhand ausgewählter Beispiele verstehen</p> <p><b>3.3.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>3.2.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <p><b>(1)</b> angeleitet die Hauptaussagen und ggf. die Intention von Gehörtem/Gesehenem, auch längerer Texte entnehmen (hier: Film)</p> <p><b>(2)</b> angeleitet explizite und ggf. implizite Detailinformationen von Gehörtem/Gesehenem entnehmen und diese angeleitet im Zusammenhang verstehen (hier: Film)</p> <p><b>(3)</b> angeleitet die Haltungen von Sprechenden sowie die Beziehungen zwischen ihnen erschließen (hier: Spielfilm)</p>	<p><b>3.3.3.7 Wortschatz</b></p> <p><b>(1)</b> einen erweiterten Wortschatz zum Thema gesellschaftliche Unterschiede / Jugendgangs / Schuld und Sühne verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p><b>(2)</b> themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- frequente Verbkonstruktionen (<i>to be supposed to, used to, to make somebody do something</i>)</li> </ul> <p><b>(3)</b> ein Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- additive, temporale, kausale, kontrastive, konditionale, konsekutive, finale, modale, konzessive, exemplifizierende Sinnzusammenhänge herzustellen</li> <li>- einen Standpunkt zu vertreten und logisch zu argumentieren</li> <li>- Personen zu charakterisieren und ihr Verhalten zu analysieren</li> <li>- Beschreibungen und Darstellungen von Sachverhalten zu verfassen</li> <li>- Texte zusammenzufassen</li> <li>- diskontinuierliche Texte zu</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- (<i>pre-viewing activity</i>: SuS spekulieren anhand des Titels und der Worterklärung (<i>gangster</i>) über mögliche Filminhalte)</li> <li>- erste Szene des ersten Kapitels ansehen und die vier Mitglieder der Gang und ihre unmittelbare Umgebung mithilfe von Adjektiven (z.B. <i>uneducated, thoughtful, good-humoured, aggressive</i>) in PA (Methode <i>lend me your eyes</i>) charakterisieren, dabei das <i>present progressive</i> benutzen (z.B. <i>three young men are sitting round a table, one is reading a newspaper</i>)</li> <li>- Fragen zum ganzen ersten und einem Teil des zweiten Kapitels beantworten (bis zur Entdeckung des Babys auf dem Rücksitz), während des Films Notizen anfertigen und Hauptaussagen und Detailinformationen entnehmen</li> <li>- eine Internetrecherche durchführen, um Fragen zu beantworten (<i>What are townships in South Africa? What were townships up to 1994? What is life like in townships today?</i>), dabei angeleitet die Verlässlichkeit der Quellen beurteilen</li> <li>- Unterschiede zur eigenen Kultur beschreiben (<i>Compare the townships in the film with towns in Germany.</i>) und anhand eines kurzen Lehrereinputs historische Ursachen (<i>during Apartheid blacks were treated as second class citizens</i>) verstehen</li> <li>- eine Zusammenfassung des ersten Tages (<i>Day 1</i>) schreiben, dabei <i>past tense</i> und Konnektoren (AB) verwenden</li> </ul>	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p>Die Originalversion des Filmes ist im Slang der südafrikanischen Townships gedreht, mit englischen Untertiteln, und eignet sich gut für die Klassenstufe. Der Film enthält viele Leerstellen, die unter Verwendung unterschiedlicher Textsorten gefüllt werden können.</p> <p>Es gibt zwei brutale Szenen in Kapitel 1 und 2, SuS sollten die Möglichkeit haben, diese Szenen beim Ansehen zu überspringen. (Freigegeben ab 12)</p> <p>Der Einstieg kann auch ohne <i>pre-viewing</i> erfolgen, da dies die authentische</p>

<p>(4) Gestik, Mimik, andere visuelle Informationen zum Verstehen nutzen</p> <p><b>3.3.3.4 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>(1) informelle Diskussionen beginnen, fortführen und beenden (hier: auf Argumente reagieren, Einwände machen, Kritik äußern)</p> <p>(2) sich über Informationen zu vertrauten Themen austauschen</p> <p><b>3.3.3.5 Schreiben</b></p> <p>(1) persönliche und einfache formelle Korrespondenz verfassen (hier: fiktiver Brief)</p> <p>(2) Beschreibungen, Berichte und andere Sachtexte verfassen (hier: Zusammenfassung eines Tages, Hintergrundinformationen zu Südafrika, Biografie)</p> <p>(3) Vor- und Nachteile eines Sachverhalts darlegen und den eigenen Standpunkt formulieren (hier: Erörterung)</p> <p>(4) fiktionale Texte verfassen (hier: Geschichte, Tagebucheintrag, innerer Monolog)</p> <p>(5) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen durch erlernte Konnektoren und idiomatische Wendungen ausdrücken, um strukturierte und kohärente Texte zu erstellen</p> <p>(6) Methoden zur Umsetzung von Schreibprozessen weitgehend selbstständig anwenden (Planen, Verfassen, Überarbeiten)</p>	<p>versprachlichen, zu erklären und dazu Stellung zu nehmen</p> <p><b>3.2.3.8 Grammatik (WH)</b></p> <p>(2) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig, vergangen, zukünftig und hypothetisch sowie in ihrer zeitlichen Abfolge oder in ihrem zeitlichen Verlauf darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>tenses</i></li> </ul> <p>(7) Geschehnisse aus unterschiedlicher Handlungsperspektive darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>passive voice (simple present, simple past, present perfect)</i></li> </ul> <p><b>3.3.3.8 Grammatik</b></p> <p>(4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als zukünftig (vollendet) darstellen, Dauer von Geschehnissen ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>future progressive [rezeptiv]</i></li> <li>- <i>future perfect [rezeptiv]</i></li> </ul> <p>(7) Geschehnisse aus unterschiedlicher Handlungsperspektive darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>passive tenses</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Form und Gebrauch des <i>present perfect</i> wiederholen und mit der Methode <i>milling around</i> üben</li> <li>- bis zum Ende des zweiten Kapitels den Film ansehen und sich darüber im <i>double circle</i> zu der Frage austauschen: <i>Tsotsi has a very violent and a very caring side. Why do you think is that?</i>, dabei <i>present perfect</i> wiederholen und verwenden (<i>he's never /always had/wanted/hoped for ...</i>)</li> <li>- Sprachmittlungsaufgabe (siehe unten)</li> <li>- Kapitel 3 ansehen und die Eltern des Kindes mithilfe von Adjektiven charakterisieren</li> <li>- einen fiktiven, offenen Brief der Eltern an den Entführer des Kindes schreiben, darin die Gefühle der Eltern darlegen und einen Appell an den Entführer richten</li> <li>- Beginn des Kapitel 4 als <i>film still (inside the train station)</i> ansehen und mithilfe von Hintergrundinformationen (vgl. Material) die Funktion des Aidsposters verstehen</li> <li>- (optional): deutsche und südafrikanische Aidsposter vergleichen</li> <li>- Kapitel 4 ansehen und über Tsotsis Verhalten in 3er-Gruppen diskutieren</li> <li>- Episode aus der Perspektive des Schwarzen im Rollstuhl in Form eines Tagebucheintrags umschreiben, dabei die Formen der Vergangenheit selbstständig nachschlagen und weitgehend korrekt verwenden</li> <li>- Kapitel 5 ansehen und die junge Mutter und ihre Wohnung mithilfe bereit gestellter Adjektive charakterisieren bzw. beschreiben (<i>neat, tidy, simple</i> etc. )</li> <li>- Textsorte Innerer Monolog kennen lernen (<i>present tense, spontaneous, jumping from one idea to the next, secret thoughts</i>), im Plenum Ideen für inneren Monolog sammeln</li> <li>- Tsotsis inneren Monolog schreiben (<i>She's feeding him, I am ...</i>)</li> <li>- kurzen, vom Lehrer verfassten Text lesen über Miriams Gedanken (z.B. <i>he'll soon be crying again, the mother will be worrying, he can stay here, he'll be sleeping soon</i> etc.), dabei Gebrauch und Form des <i>future progressive</i> verstehen</li> <li>- Beginn des Kapitels 6 (Dialog in der <i>shebeen</i>, der illegalen Kneipe) in seiner Hauptaussage, der Bedeutung von</li> </ul>	<p>Rezeption (z.B. im Kino) simuliert.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- DVD <i>Tsotsi (2005)</i></li> <li>- Wikipedia: HIV/Aids in South Africa (map)</li> <li>- selbst verfassten Text mit Formen des <i>future progressive</i> und <i>future perfect</i></li> <li>- Liste mit Konnektoren</li> <li>- <i>flash cards</i> (Protagonisten)</li> <li>- Lückentext für Kapitel 8</li> <li>- AB mit Formen des Passiv</li> </ul> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>lend me your eyes</i></li> <li>- <i>milling around</i></li> <li>- <i>double circle</i></li> <li>- <i>four corners</i></li> </ul>
--	---	--	--

<p><b>3.3.3.6 Sprachmittlung</b></p> <p>(1) relevante von irrelevanten Informationen unterscheiden sowie diese aufgabengerecht und zusammenhängend mündlich ins Deutsche sinngemäß übertragen</p> <p><b>3.3.4 Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>(1) Notizen zu Gesehenem verfassen</p> <p>(2) fiktionale Texte (hier: Handlung eines Films), ggf. angeleitet, zusammenfassen</p> <p>(3) Personen in fiktionalen Texten (hier: Spielfilm) ggf. angeleitet charakterisieren und ihr Verhalten analysieren</p> <p>(4) diskontinuierliche Vorlagen versprachlichen, erklären und dazu kurz Stellung nehmen (hier: <i>film stills</i>)</p> <p>(5) angeleitet Texte vor ihrem historischen bzw. gesellschaftlichen Hintergrund erschließen und ggf. in einfacher Form kommentieren (hier: Filmszene und Hintergrundinformation)</p> <p>(6) gehörte und gesehene Informationen angeleitet aufeinander beziehen und in ihrem Zusammenspiel und ihrer Wirkung verstehen (hier: <i>setting</i>)</p> <p>(7) die Wirkweise von Texten in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Medium mithilfe gezielter Aufgaben verstehen (hier: südafrikanische Gesellschaft im Medium des Spielfilms)</p> <p>(8) Textsorten und deren Merkmale identifizieren und diese bei der eigenen Textproduktion anwenden (hier: Einführungsvortrag)</p> <p>(9) Texte (hier: Filmkapitel bzw. -szenen) ggf. mit bereitgestellten Strukturierungshilfen umgestalten und dabei ggf. eine</p>		<p><i>decency</i> verstehen (wie <i>Teacher Boy</i> vs. <i>Fela</i> sie verstehen), im L-S-Gespräch die Protagonisten (<i>mit flash cards</i>) beschreiben, ob sie <i>decent</i> sind oder eher nicht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kapitel 7 ansehen und mithilfe bereit gestellter Redemittel die Biografie des jungen David verfassen</li> <li>- Kapitel 8 ansehen und sich darüber in PA austauschen, warum Tsotsi seinen Namen abgelegt hat und das Baby David nennen will und er sagt, es sei sein Kind</li> <li>- die Formen des Passiv wiederholen und darüber sprechen, was mit Miriams Mann passiert ist (z.B. <i>he was mugged / attacked / robbed ...</i>)</li> <li>- mithilfe eines Arbeitsblattes das Passiv mit zwei Objekten und mit Präpositionen anhand der Filmhandlung üben (z.B. <i>the baby is looked after/picked up/put down, she is offered money, she is given no answer etc.</i>)</li> <li>- die Verbkonstruktionen <i>used to, to be supposed to, to make s.b. do s.th.</i> verstehen und mithilfe eines Lückentextes von Kapitel 8 rekonstruieren (z.B. <i>Miriam makes Tsotsi leave the baby with her, Soeki used to give Teacher Boy alcohol, Tsotsi is supposed to be the leader of the gang...</i>)</li> <li>- Kapitel 9 ansehen und Geschehen aus der Perspektive des Vaters zusammenfassen, dabei Passiv verwenden (z.B. <i>I was attacked, forced to, shot at ...</i>)</li> <li>- <i>Setting</i> (des Hauses, Kinderzimmers) in seiner Wirkung verstehen (z.B. <i>contrast between rich and poor, symbol of parents' loving care</i>)</li> <li>- Kapitel 10 ansehen und einen vom Lehrer verfassten Text über die Zukunft des Babys lesen, dabei auch im Text enthaltene Konstruktion des <i>future perfect</i> verstehen (<i>Tsotsi keeps him - when he's older he will have seen poverty, he will have become a gang member; Tsotsi brings him back - when he's older he will have forgotten ...</i>), in Partnerarbeit kurz über den Ausgang des Films spekulieren</li> <li>- den Film bis zum Ende ansehen und in einer <i>4-corner-activity</i> darüber sprechen, was der Film ihnen über Südafrika vermittelt hat (z.B. <i>the township / gang life / orphaned children / rich people</i>)</li> <li>- eine Erörterung über Tsotsis Zukunft schreiben (<i>Will Tsotsi have a good life in the future?</i>), dabei Informationen aus</li> </ul>	
---	--	--	--

andere Perspektive übernehmen  
**(10)** Informationen aus dem Internet aufgabengerecht nutzen und dabei die Zuverlässigkeit der Quellen weitgehend selbstständig bewerten

- dem Film sachgerecht für die Argumentation nutzen
- Lernaufgabe (arbeitsteilig): eine Einführung zu dem Film für einen englischen Filmclub schreiben, dabei die Verhältnisse in Südafrika darstellen und eine kurze Einführung der Personen vornehmen, ohne die Handlung vorwegzunehmen
  - Textsortenmerkmale für Einführungsvortrag besprechen (Begrüßung, Gliederung vorstellen, Überleitung zum nächsten Punkt, Hinführung zum Film) und Redemittel bereitstellen (*good evening, I'll be talking about ..., I now come to my next point / now to my second point, have fun watching, thank you etc.*)
  - mithilfe von Stichworten eine Gliederung für die Einführung verfassen
  - ersten Entwurf schreiben und mithilfe einer Konnektorenliste überarbeiten

#### Sprachmittlungsaufgabe

- *Teacher Boy's* Anklage im Kapitel 2 mündlich ins Deutsche übertragen (Synchronisation simulieren)

### Prozessbezogene Kompetenzen

#### **2.2 Sprachbewusstheit**

SuS reflektieren in Ansätzen die Rolle und Verwendung von Englisch und anderen Sprachen in Südafrika.

#### **2.2 Sprachlernkompetenz**

SuS erweitern und vertiefen ihre Lernmethoden und Strategien im Schreiben.

### Schulung von Leitperspektiven

#### **Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt**

Durch die Übernahme verschiedener Perspektiven lernen die SuS andere Sichtweisen zu akzeptieren.

### Medienbildung

SuS verstehen durch die Auseinandersetzung mit dem Film und zusätzlichen Quellen, wie der Film die Gesellschaft Südafrikas und menschliche Schicksale abbildet (teilweise aber auch überhöht bzw. sentimentalisiert).

### Differenzierungsaspekte

#### G - Niveau

- im *double circle* ist der Gebrauch des *present perfect* nicht zwingend erforderlich
- alle Schreibaufträge mithilfe von Modelltexten oder Strukturierungshilfen bearbeiten
- Fragen zum Film mithilfe geschlossener und halboffener Aufgaben bearbeiten
- die Diskussion im Anschluss an Kapitel 4 in homogenen Gruppen und mit gezielter Anleitung durchführen
- Internetrecherche mit vorgegebener Quelle, Text mit richtig/falsch-Aussagen bearbeiten
- für die Lernaufgabe kurze Texte zu den Nebenfiguren verfassen

#### E - Niveau

- alle Texte selbstständig verfassen, dabei auf Differenziertheit der Darstellung achten
- offene Fragen zum Film beantworten
- Interpretationsfragen zum Film zusammenhängend schriftlich oder mündlich beantworten (z.B. *decency*, Wandlung der Hauptfigur, Wendepunkt im Film, Farbsymbolik - schwarz und pink - in den Landschaftsaufnahmen)
- das Passiv in allen Zeiten üben
- selbstständig Text über Verhältnisse in Südafrika für die Lernaufgabe verfassen

## UE 4 – Exploring Canada

### Lernaufgabe: *Producing an image film for a tourism initiative*

(ca. 4-5 Wochen bzw. ca. 16-20 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

**Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen,  
Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Text- und Medienkompetenz**

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung	Ergänzende Hinweise
<p><b>3.3.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p>(1) sich zu gesellschaftlichen Themen verschiedener Zielkulturen (hier: Kanada) äußern und austauschen</p> <p>(2) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur beschreiben, deren gesellschaftliche und historische Ursachen anhand ausgewählter Beispiele verstehen und dazu den eigenen Standpunkt darlegen</p> <p>(3) kulturspezifische Verhaltensweisen und Kommunikationskonventionen in Alltagssituationen beachten (hier: E-Mail)</p> <p><b>3.3.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>3.2.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <p>(1) angeleitet die Hauptaussagen auch längerer Texte entnehmen</p> <p>(2) angeleitet explizite und ggf. implizite Detailinformationen von Gehörtem/Gesehenem entnehmen und diese angeleitet im Zusammenhang verstehen (hier: Präsentationen)</p> <p>(4) Intonation, Gestik, Mimik, andere visuelle und auditive Informationen sowie</p>	<p><b>3.3.3.7 Wortschatz</b></p> <p>(1) einen erweiterten Wortschatz zu den Themen Kanada / <i>First Peoples</i> / Immigration / Multikulturalismus verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p>(3) ein Repertoire an themen-unabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- additive, temporale, kausale, kontrastive, konditionale, konsekutive, finale, modale, konzessive, exemplifizierende Sinnzusammenhänge herzustellen (z.B. <i>another, for instance</i>)</li> <li>- zu kritisieren, zu widersprechen, seine Meinung zu äußern und Kompromisse auszuhandeln (z.B. <i>I see it differently, it's true that</i>)</li> <li>- einen Standpunkt zu vertreten und logisch zu argumentieren (z.B. <i>my point of view is, for this reason</i>)</li> <li>- Beschreibungen und Darstellungen von Sachverhalten zu verfassen (z.B. <i>is famous for, is known as</i>)</li> <li>- Texte zusammenzufassen (z.B. <i>to deal with, paragraph</i>)</li> <li>- diskontinuierliche Texte zu</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsschritte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalt einer Themenkiste (ca. 10 Artikel, z.B. Flagge Kanadas, Ahornsirup, Eishockeypuck, Bild der Niagarafälle, Artikel über Besuch des <i>Prime Minister</i> (PM), ...) untersuchen, Gegenstand ziehen und spekulieren, was er mit dem Thema zu tun haben könnte</li> <li>- mithilfe eines Assoziations-Ahornblatts (Methode: Assoziations-Stern) Punkte notieren, die einem im Gedächtnis geblieben sind und weitere Ideen zum Thema Kanada notieren</li> <li>- unbekanntem Wortschatz der nachfolgenden Videosequenz kennenlernen (z.B. <i>free-standing, gravy, seal hole, novelist, superstition, ancestors allegedly, ...</i>)</li> <li>- Clip „<i>Top ten amazing facts about Canada</i>“ mehrmals anschauen und Notizen anfertigen, um sich anschließend in PA und im Plenum mündlich darüber austauschen zu können (<i>What was most interesting / surprising / ...?</i>)</li> <li>- ausgelegte Bilder (auch bezogen auf die gesehene Videosequenz) mit unterschiedlichen kanadischen Städten, Sehenswürdigkeiten, Landschaften, Tieren etc. betrachten; ein Bild wählen und sagen, was darauf zu sehen ist, warum man es gewählt hat und was man damit verbindet</li> <li>- in Kleingruppen einfinden (Nummern oder Symbole auf den Bildern geben die Zugehörigkeit zu einer Zufallsgruppe an), Internetrecherche zu den gezogenen Themen (z.B. <i>British Columbia, Alberta, Yukon, Ontario, Quebec, Nova Scotia</i>) durchführen und Informationen für eine Präsentation aufbereiten</li> </ul>	<p><u>Allgemeine Hinweise</u></p> <p>In dieser Lernaufgabe werden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, einen Imagefilm über Kanada für eine Tourismuskampagne zu produzieren. In Kleingruppen wählen die Lernenden von zuvor erarbeiteten Aspekten für sie relevante Themen aus. Die inhaltliche Gestaltung ist dabei bewusst offen gehalten, um unterschiedliche Formate, je nach technischem <i>know how</i>, zu ermöglichen (z.B. Clip mit Moderator, Clip mit Stimme aus dem Off, Clip mit verschiedenen Sprechern oder auch ein Stop-Motion-</p>



<p>Vorwissen zum Verstehen nutzen</p> <p><b>3.3.3.2 Leseverstehen</b></p> <p>(1) Texten explizite und implizite Hauptaussagen und die Intention entnehmen</p> <p>(2) Texten explizite und ggf. implizite Detailinformationen entnehmen und diese angeleitet im Zusammenhang verstehen</p> <p>(7) Texterschließungstechniken lerntypgerecht anwenden</p> <p><b>3.3.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</b></p> <p>(1) Sachverhalte detailliert beschreiben und darüber berichten</p> <p>(2) Text- und Unterrichtsinhalte weitgehend selbstständig im Detail wiedergeben, zusammenfassen und kommentieren</p> <p>(4) ein selbstständig erarbeitetes Thema medial unterstützt präsentieren</p> <p>(5) bei Ausdrucksproblemen Kompensations- und Korrekturstrategien anwenden</p> <p><b>3.3.3.6 Sprachmittlung</b></p> <p>(1) adressatengerecht relevante von irrelevanten Informationen unterscheiden sowie diese aufgabengerecht und zusammenhängend schriftlich ins Deutsche sinngemäß übertragen</p> <p>(3) kulturspezifische Begriffe selbstständig identifizieren und beschreiben bzw. erklären</p> <p><b>3.3.4 Text- und Medienkompetenz</b></p>	<p>versprachlichen, zu versprachlichen, zu erklären und dazu Stellung zu nehmen (z.B. <i>the majority/minority, this picture shows</i>)</p> <p><b>3.2.3.8 Grammatik (WH)</b></p> <p>(8) mündliche und schriftliche Äußerungen wiedergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>reported speech (backshift, commands, questions)</i></li> </ul> <p><b>3.3.3.8 Grammatik</b></p> <p>(9) Hilfsmittel, auch digitale, zum Nachschlagen und Üben grammatischer Phänomene selbstständig einsetzen</p> <p><b>3.3.3.9 Aussprache und Intonation</b></p> <p>(1) auch unbekannte Wörter, die gängigen Wortbildungsregeln folgen, verständlich aussprechen</p> <p>(2) Wortbetonungen bekannter Wörter in der Regel korrekt aussprechen</p> <p>(3) Intonationsmuster verschiedener Sprechakte sicher anwenden</p> <p>(4) digitale Medien sowie die Zeichen der Lautschrift zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in einem <i>market place</i> Ergebnisse den Klassenkameraden präsentieren (SuS einer Gruppe nehmen hier abwechselnd die Rolle des Referenten ein) und mithilfe einer Tabelle individuell relevante Informationen festhalten; bei Formulierungsschwierigkeiten während der Präsentation angemessene Korrekturstrategien (z.B. Erläuterung, Beispiel) zum Einsatz bringen</li> <li>- in EA einem Artikel über die Geschichte bzw. die <i>First Peoples</i> Kanadas Detailinformationen entnehmen und in einem sich anschließenden Partnerpuzzle austauschen; die herausgearbeiteten Informationen in PA stichwortartig in einer <i>timeline</i> darstellen</li> <li>- ein Video zur Situation der <i>First Peoples</i> in Kanada anschauen (z.B. <i>Canadian Aboriginal History: „Did you know?“</i>) und die Hauptaussagen durch halboffene und offene Aufgaben erschließen; im <i>speed dating</i> Informationen austauschen und ergänzen sowie die eigene Meinung äußern</li> <li>- <i>reported speech</i> wiederholen und in unterschiedlichen Übungen anwenden (halboffene und offene Aufgaben), dabei auch (digitale) Hilfsmittel verwenden</li> <li>- Auszüge einer Rede von <i>Prime Minister Justin Trudeau</i> (z.B. zur Aussöhnung mit den <i>First Nations</i>) lesen und Inhalt in einer E-Mail an einen englischsprachigen <i>pen pal</i> weitergeben, dabei einzelne Sätze (Aussage-, Aufforderungs- und Fragesätze) in <i>reported speech</i> wiedergeben und ggf. auch Einwände und Kritik äußern</li> <li>- alle unterschiedlichen Aspekte der Lernaufgabe sichten und mithilfe einer <i>placemat</i> und in Absprache mit 2-3 Klassenkameraden ein <i>flowchart</i> erstellen (<i>Which pieces of information are important? What should be mentioned in a promotional video? etc.</i>)</li> <li>- einen Imagefilm als Beispiel anschauen und dabei mit geeigneten Aufgabenformaten die Hauptaussagen entnehmen; die Textsorte Imagefilm genauer kennenlernen, deren Merkmale identifizieren und spezifische Intonationsmuster erkennen</li> <li>- ein <i>video tutorial</i> ansehen und mögliche Vorgehensweisen bei der Erstellung eines Videos benennen (z.B. Nutzung frei verwendbarer Videos, musikalische Untermalung, Ideen für</li> </ul>	<p>Video).</p> <p>Die Bezeichnungen <i>First Peoples</i> und <i>First Nations</i> werden synonym verwendet.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kiste mit Realien und/oder Bildern</li> <li>- Videoclip Suchstichworte: <i>top ten facts Canada</i> Dauer: 09:29 min</li> <li>- verschiedene Bilder zum Thema Kanada</li> <li>- AB mit Tabelle</li> <li>- zwei ABs mit Texten zur Geschichte Kanadas und den <i>First Peoples</i> Suchstichworte: <i>Canada´s history</i></li> <li>- Videoclip Suchstichworte: <i>Canadian Aboriginal History Part 1</i> Dauer: 14:47 min <i>Part 2</i> Dauer: 06:30 min</li> <li>- Rede des PM Suchstichworte: <i>Trudeau speech Indigenous Peoples</i></li> <li>- Imagefilm-Beispiel (mit gesprochenen Text) Suchstichworte z.B.</li> </ul>
---	---	---	---

- (1) Notizen zu Gelesenem, Gehörtem und Gesehenem bzw. für die Vorbereitung eigener Texte bedarfsorientiert verfassen
- (2) Sachtexte, ggf. angeleitet, zusammenfassen
- (4) diskontinuierliche Vorlagen versprachlichen, erklären und kurz Stellung nehmen (hier: Bilder)
- (5) angeleitet Texte vor ihrem historischen bzw. gesellschaftlichen Hintergrund erschließen und in einfacher Form kommentieren
- (10) Informationen aus dem Internet und anderen englischsprachigen Quellen aufgabengerecht nutzen und dabei die Urheberrechte beachten

- Stop-Motion-Sequenzen, potentielle Interviewpartner, ...)
- in GA Ergebnisse des *flowchart* ggf. überarbeiten, Präsentationsform wählen, Skript formulieren, Präsentationen vorbereiten und Imagefilme für die Tourismusinitiative erstellen
  - die einzelnen Imagefilme sichten und Punkte für zuvor vereinbarte Kategorien (z.B. *best use of visuals, best wording, most informative, most convincing, ...*) vergeben
  - Rückmeldung zu den gezeigten Filmen und den einzelnen Kategorien geben

#### Sprachmittlungsaufgabe

- die Inhalte eines Online-Artikels über *Hans Island* und den freundschaftlichen Disput zwischen Kanada und Dänemark für die nicht allzu gut Englisch sprechenden Eltern ins Deutsche übertragen

- *Canada explained*
- *why you should visit Canada in 2017*
- Video Tutorial  
Suchstichworte: *How to produce a video*
- Online-Artikel  
Suchstichworte: *war Canada Denmark*

#### Unterrichtsmethoden

- Assoziations-Stern (Ahornblatt)
- sprechende Bilder
- *market place*
- Partnerpuzzle
- *speed dating*
- *placemat*
- *flowchart*
- *peer feedback*

### Prozessbezogene Kompetenzen

#### 2.1 Sprachbewusstheit

SuS wenden bei Verständigungsschwierigkeiten einfache Kompensationsstrategien an und äußern sich während der Präsentationsphase ggf. in Ansätzen zur Verwendung der Sprachen in der Zielkultur.

#### 2.2 Sprachlernkompetenz

SuS erweitern und festigen ihre Kenntnisse und Strategien im Präsentieren vertrauter Inhalte.

### Schulung von Leitperspektiven

#### Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)

SuS lernen unterschiedliche Aspekte Kanadas medial vermittelt kennen. Sie setzen sich mit der Geschichte der *First Peoples* und kanadischen Besonderheiten (z.B. *lacrosse as the national summer sport*) auseinander und befassen sich somit mit

anderen Identitäten und Kulturen.

### Medienbildung (MB)

SuS wenden ihr erworbenes Wissen an, um zielgerichtet im Internet nach geeigneten Quellen zu suchen. Darüber hinaus erstellen sie selbst einen Imagefilm und setzen somit ihre Kenntnisse über informationstechnische Grundlagen ein.

### Differenzierungsaspekte

#### G - Niveau

- Redemittel zur Beschreibung von Gegenständen und Bildern sowie zur Meinungsäußerung wiederholen
- quantitative Differenzierung der Arbeitsblätter (weniger Assoziationen, geringere Spaltenanzahl)
- ausgewählte Aufgaben zu den Videos bearbeiten (Aufgabenformate in denen Bild Unterstützung bietet)
- Internetrecherche mithilfe einer Stichwortliste oder einer Liste mit geeigneten Internetseiten durchführen
- Korrekturstrategien wiederholen
- Texterschließungstechniken wiederholen
- Inhalte der Texte mithilfe von geschlossenen und/oder halboffenen Aufgabenformaten

#### E - Niveau

- umfangreicheres Vokabular zum Thema Kanada erlernen
- komplexere Aufgaben zu den Videoclips bearbeiten
- Korrekturstrategien selbstständig anwenden
- Originaltext aus dem Internet bearbeiten
- Rede des PM im Original lesen und geeignete Stellen für das Anwenden der indirekten Rede auswählen
- Texterschließungstechniken selbstständig anwenden
- komplexere E-Mail mit Zusatzinformationen verfassen
- den eigenen Standpunkt schlüssig darlegen
- Präsentation frei halten
- Stellungnahme zur Sprachmittlungsaufgabe anfertigen: *What's your*

		<p>erarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- auf einer vorgegebenen <i>timeline</i> Lücken ausfüllen (Jahreszahlen und/oder Text)</li> <li>- bereitgestellte Wörterbücher oder Wortschatzkarten für die Erschließung der Texte nutzen</li> <li>- <i>First aid kit</i> mit Grammatikregeln und Beispielsätzen zur <i>reported speech</i> nutzen</li> <li>- vorgegebene Sätze aus der Rede Trudeaus in die indirekte Rede umschreiben</li> <li>- E-Mail mithilfe von <i>content</i> und/oder <i>language support</i> verfassen</li> <li>- kürzere und weniger komplexe E-Mail verfassen</li> <li>- <i>presentation phrases</i> wiederholen</li> <li>- flüssigen Vortrag mithilfe von Notizen üben</li> <li>- sprachlich einfachen Imagefilm erstellen</li> <li>- bei der Sprachmittlung wichtige Textinhalte markieren</li> </ul>	<p><i>opinion on the dispute?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen sprachlich anspruchsvolleren Imagefilm erstellen</li> <li>- bei der Sprachmittlung wichtige Textinhalte selbstständig auswählen</li> </ul>	
--	--	---	---	--